Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 8

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Candschaftsbilder neu'ster Sorte.

Wer einen photographischen Upparat Und ein klein wenig Bewandtheit hat, Matur und Optik zu verlieren, Der fann als Künftler fich gerieren. So trieben's die alten Meifter mit nichten, Wie uns lehren sinnreiche Beschichten: Salvator, der ließ an den Maft fich binden, Die Seefturmschönheit zu empfinden. Beut' bindet man fich an die Reflamen, Wer Pojanne bläst, der hat den Namen.

Der Tugendbund.

Der X . . . Balletenfenbund besteht aus fechs Mitgliedern. Auf eine Rund. frage, weshalb fie den Engendbund gegrundet hatten, find von den Sechs folgende-Untworten eingegangen:

1. "Mir find icon Drei untreu geworden. Jeht habe ich's fatt." Aurora, 2. "Ich bin nicht hubich genug, um abseits von der Cugend auf die Man-

ner Eindruck gu machen." 2Idele.

3. "Ich wollte nur einmal feben, ob Schiller Recht hat, daß Tugend fein leerer Wahn ift." Seraphine.

4. "Ich will die Männer ärgern." Isolda.

5. "Ich will meine Kolleginnen ärgern." Minka.

6. "Ich bin eine Menschenfeindin und will mich felbst ärgern." Gulda.

रक्ष Zwei Steuerfragen.

Wie fteuern die Burcher auf dem See? - Recht. Wie ftenern die Burcher an dem See? - Schlecht.

Mann: (der foeben in den Kantonsrat gewählt wurde) "Es ift eine miferable Cumpenwirtschaft hier im Sause. Du lägt alles drunter und druber geben !" Fran: "Was? Und das wagst du einer frau Kantonsrat zu sagen?"

Untoditattisch.

Kammermadden (in der Bibliothef): "Uha, le mal heißt das Mannchen, alfo malhonnête, das honette Mannchen."

Zurechtgewiesen.

Studio: "Beift man das ein Glas füllen? Nichts als Schaum!" Rellnerin: "Das ift halt das akademifche Diertel, wo die Berrn Studenten foviel drauf halten."

Die Manner werden nicht ichlechter nach Derfluß der flitterwochen; fie geben fich nur nicht mehr fo viel Muhe, die alten fehler zu verbergen.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. P. Man kann solchen Butausbrüchen irgend eine Bedeutung nicht zumessen und dar sich nur kreuen, daß diese Vörsenjopper in solche Aufregung geraten. Aber ärgerlich ist es schon, wenn einem plöglich ein so milchreudiges Kühsein aus dem Stall verschwiede. J. i. Bk. Das Berner Irelligenzblatt brachte anstatt das Portrait von Loubet dassenige von Faure; es weiß es zu selbst und das genügt. So kann es eben geben, wenn man sich den Schnellsädrikanten überliefert. — M. M. Der eben erschienen, "Bergnitzungsanzeiger von Kunderswellern" it ein wegt unsig Heatersblättlein, das wir um so lieber empsehlen, weil dasselber unt unter Betrefester. — M. M. Der Das Bischofen ist tresssich gerne die Ausenbung einzelner Nummern. — J. H. i. Cz. Das Bischofen ist tresssich der bedretzt gerne der kannen von der kannen. — Stp. Die Fischein beihen nicht an, der Köder läßt die Angustin. Baunm benn immer jo spät? Ver anrichten will, muß rechtzeitig bei der Pfanne siehen. — Peter. Aur immer munter die Straßen hinauf und hinunter. Augustin. Baunm benn immer jo spät? Ver anrichten will, muß rechtzeitig bei der Pfanne siehen. — F. J. i. G. Doch, doch, simmen Sie nur entigklossen sie der Pfanne siehen. — F. J. i. G. Doch, doch, simmen Sie nur entigklossen haber R. noch nie eine Dausdurchsuchng erlebt. Die Serren Mitarbetter können auch serner hin ruhig schlafen, sinden wirde man so wie so nichts. — D. v. B. Ach, das siebe Vern hätte gar zu gern Fräul. Esbersirchen! Doch das Zürich hat noch Müdzach und wir meinne, dieses Rüdgrat, kann das Recht verbürgen. — O. J. i. J. Für die Regenfaß-Gelehrten sit jeder nicht ihres Zeichens ein Bagabond. — R. i. G. Der Spruch ift gut:

Umtaufen wollt 3hr Guren Grütliverein? Gute Freunde, das laßt lieber fein! Denn "Partei" riecht sehr nach "Parteilichkeit" Und die start nach "Zwang" und "Deiligkeit". Doch "Berein" nach Toseranz, Freiheit und Geist Und Schweizer haben Nasen wenigstens zumeist!

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842. Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

In schwarzen Kleider-

Octtinger & Co Stoffen, Contections, Costumes, Blousen, Ktet-

Muster a Auswahlen

prompt franco.

Schon

Muster a Auswahlen

Wolle, Halbwolle, Seide,

Fr. I.- per Meter stets grosse Auswahlen.

0000000000000000000000

Das bewährte Rauchsystem "BIL

Tabak, Cigarren und Cigaretten durch den Biltore zu rauchen ist in allen Weltteilen bekannt als das

beste, reinlichste und gesündeste System.



Grösste Schonung für Lungen- und Magenleidende.

Aerztlich empfohlen!



Aerztlich empfohlen!

Nicotin und schädliche Feuchtigkeit werden vom Filter aufgenommen. Uebler Geruch von Pfeisen, Cigarren- und Cigarettenhaltern ausgeschlossen.

Prämiiert in Chicago, Bordeaux, Sheffield, Hull etc. Mit erstem und höchstem Preise ausgezeichnet, unter 457 eingesandten Modellen, anlässlich der von »Pearsons Weckly« veranstalteten Pfelfen-Konkurrenz.

Zu haben in allen Rauchartikel-Handlungen. Engros-Verkauf: ARNOLD SCHÆRER, Bern.

000000000000000000000



Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. ned. Sinaplus in Norenberg (Pommern) schreibt: »So lange Herr Dr. n ed. Sinapius in Norenderg (Poimern) schreidt: 350 lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung berühen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen siets zufrieden gewesen Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzteit und verdient das algemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschrift ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegenen. gegeben.«

gegeben.«

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): »Ihr Hämatogen
zeigte mir einen «klatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser
und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder.
Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange
Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämatogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der
Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter"